

Sechszunddreißigster Jahrgang

der

# Metallarbeiter-Zeitung

1918

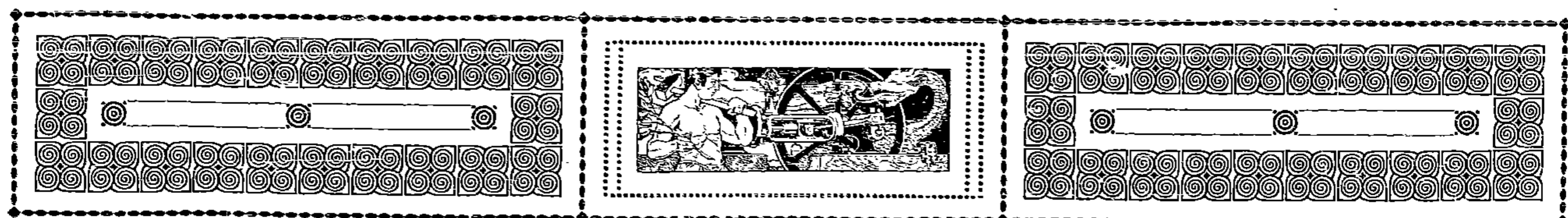


Vereinnahmt *GFL 501*  
Bücherverzeichnis Nr. *4356/1713*  
am: *10. APR. 1958*

Stuttgart

Druck und Verlag von Alexander Schlicke & Co.

1918







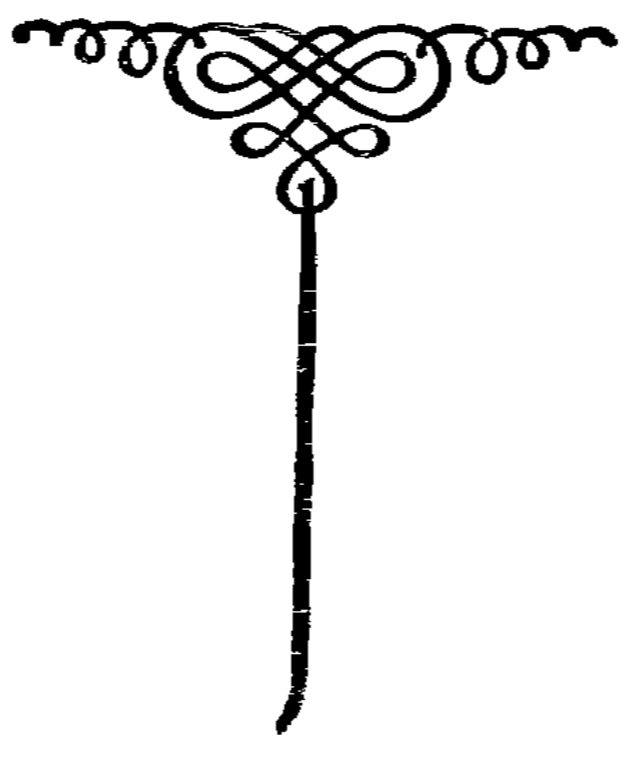
<p>Wagnisse der Vorkriegszeit Kriegsgewinner und Wohltäter Kriegsministeriums, Ein Aufruf des Kriegsteilnehmer, Das Kriegsende und die Rechte der Hinterbliebenen gefallener — Kriegsverletzte als Hausierer Kriegsverletzte, Übt mehr Rücksicht gegen die — Kriegsvericherungsgesetze, Die — der Volks- fürsorge 16, 120 Kriegswirtschaft, Regelung des Übergangs von der — in die Friedenswirtschaft 171 Kriegszeit, Die Metallindustrie in der — Kruppische Kranken- und Pensionskasse, Die —</p> <p>Ladenschuß und Bevölkerungspolitik . . . 108 Lager, Aus dem — der Gelben . . . 60 Landesverrat, Versüchter — . . . 56 Landesverrat, Zwei — . . . 132 Landwirtschaft, Kriegsgewinne der — Lebensmittelversorgung, Agrarische — . . . 92 Lebensmittelversorgung, Zum Umbau der — Lebensversicherungen, Zur Wiederherstellung von — bei der Volksfürsorge 168 Leimruten, Gelbe — . . . 47 Lohnaufrechnung und Unterschlagung . . . 132 Löhne, Gegen hohe —, gegen Arbeitskammern — aber für Songmy und Brien 11 Lohnsteigerungen, Über die — während des Krieges 36 Lohnsumme, Erhöhung der pfandfreien — . . . 36 Lohnsteigerung . . . 4 Songmy und Brien, Gegen hohe Löhne, gegen Arbeitskammern — aber für — . . . 11 Lugensünder, Gegen die geplante — . . . 88</p> <p>Märchen, Das — von den riesigen Arbeits- löhnen 104, 120 Märchen und Wirklichkeit . . . 120 Marschbeschädigung zur Erzwingung einer Arbeitspause 80 Marschstreik, Zum politischen — . . . 27 Marschstreik, Zu den — . . . 24 Metallenteignung, Zur — . . . 88 Metallforschung, Ein Institut für — . . . 88 Metallindustrie, Demobilisierung in der — . . . 188 Metallindustrie, Die — in der Kriegszeit 120 Militärversorgungsgesetz, Zum — . . . 184 Milliardengewinne aus der Türken- beschlagnahme 84, 88 Mitgliederzahlen der „Wirtschaftsfriedlichen“ 144 „Mundwart“, Der — im Hilfsdienstgesetz 164 Munitionsarbeiter, Seltsame — . . . 112 Munitionsarbeiter, versichert euch! . . . 56 Munitionsarbeiter, „Rige“ . . . 156 Munitionsbetriebe, Über Entlassungen in den Berliner — . . . 115, 120</p> <p>Nachgeben der Unternehmer, Kein — . . . 16 Neuföhrer Denkschrift, Folgen der — . . . 3 Neuregelung der Zulagen für Schwer- und Schwerstarbeiter 15 Niedriger hängen! 155, 163, 172 Nordwestdeutsche Eisenindustrie und Gewerk- schaften 180</p> <p>Oberschlesien, An die Arbeiterausschüsse in — 27 Paragraph 152 Abs. 2 d. G.-D., Zur Auf- hebung des — . . . 107 Pensionskassenwesen, Zum — . . . 43</p>	<p>Seite 170 92 192 195 160 120 171 120 115 108 60 56 132 176 92 44 168 47 132 11 36 36 4 11 88 104, 120 120 80 27 24 88 88 188 120 184 84, 88 144 164 112 56 156 115, 120 16 3 15 155, 163, 172 180 27 107 43</p>	<p>Seite 30 40 4 88 72 189 151 24 171 32, 43, 47, 76, 79, 87, 100, 103, 107, 115, 119 71 164 7 140 147 132 11 132 40 60 44 120 120 47 192 52 92 52 44 7 16 32 176 52 160, 163, Braunschweig 80, Hamburg 68, 112, 147, Hanau 151, Stuttgart 123. 32 104 7 176 15 92 44 20 84 71 10 199 44 184 4 184</p>	<p>Streik, Generalkommission und Verbands- vorstände zum politischen — . . . 27 Streik, Wer betreibt Aufreizung zum — ? . . . 44</p> <p>Teuerungszulagen, Die — kein Geschenk . . . 32 Teuerungszulagen zum Krankengeld . . . 76 Todesgefahr, Die Arbeiter sind in Gefahr — Türkenbeschlagnahme Militärdenngewinne aus der — . . . 88 Türkenbeschlagnahme, Preistreiberien für — . . . 88</p> <p>Übergangswirtschaft . . . 188 Übergangswirtschaft, Auch ein — . . . 123 Überfluß an Geld bei den norddeutschen Hüttenwerken 20 Unentwegte Annexionisten . . . 52 Unterdrückung des Schleichhandels . . . 16 Unternehmer, Ein roter — . . . 36 Unternehmer für den Ausbau des Koalitions- rechts 95 Unternehmer, Kein Nachgeben der — . . . 16</p> <p>Unternehmerverbänden, Aus den — : Verbandsstag deutscher Klemper- und In- stallateur-Zünfte . . . 120 Unterschlagung, Lohnaufrechnung und — . . . 132 Unverschämtheit, Gelbe — . . . 147</p> <p>Verbandsvorstände, Generalkommission und — zum politischen Streik 27 Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Wann ist die — ein wichtiger Grund zum Stellungswechsel? 15 Verteidiger des Schleichhandels, Gelbe als — Verwertung, Die — der landwirtschaftlichen Erzeugnisse 108 Viktor Adler gestorben . . . 188 Volk, An das preussische — . . . 192 Volksfürsorge, Das Versicherungsgeschäft der — im Jahre 1917 . . . 68 Volksfürsorge, Der Vermögensbestand der — Volksfürsorge, Die — am Jahresluß . . . 104 Volksfürsorge, Die fünfte Generalversamm- lung der — . . . 96 Volksfürsorge, Die Kriegsversicherungskasse der — . . . 16, 120 Volksfürsorge, Eine Erweiterung der Spar- versicherung bei der — . . . 112 Volksfürsorge — Kriegsversicherungskasse 195 Volksfürsorge, Weitere Ausgestaltung der — Volksfürsorge, Zur Wiederherstellung von Lebensversicherungen bei der — . . . 168 Vorländerkonferenz, Arbeitslosenversicherung und Demobilisation in der — . . . 183</p> <p>Wagnisse der Vorkriegszeit 199 Wahlrechtssporrage, Die Verschleppung der preussischen — . . . 55 Wahrnehmung berechtigter Interessen . . . 176 Was uns fehlt? . . . 92 Was wird aus den arbeitslosen Frauen? Weinreipen, Wer sind heute die Besucher von — ? . . . 24 Weniger Brot . . . 116 „Wirtschaftsfriedlichen“, Mitgliederzahlen der — . . . 87 Wo das Geld rollt . . . 144 Ziele, Gehirnat — gestorben . . . 4 Zinsischeine der fünfprozentigen Reichsanleihen gesetzliches Zahlungsmittel . . . 184</p>	<p>Zuckermangel, Zum — . . . 92 Zulagen für Schwer- und Schwerstarbeiter, Neuregelung der — . . . 15 Zünderexplosionen, Haftung des Unterneh- mers bei — . . . 71</p>
--	--	--	---	---

Vom Ausland

Dänemark 184, 199, Finnland 12, 28, 180,  
Frankreich 4, 12, 88, 92, 96, 100, 124, 128, 136,  
140, 148, 180, 200, Großbritannien 8, 20, 28, 144,  
152, 156, 168, Italien 184, Niederlande 28, 72,  
76, 108, Norwegen 132, 160, Österreich 56, 60, 72,  
124, 135, 176, 196, Rußland 9, 44, 48, 196, Scan-  
dinavien 156, 184, Schweden 56, 196, 200, Schweiz  
4, 44, 60, 84, 112, 116, 148, 151, 172, 176, Ungarn  
12, 72, 124, 148, 164, 184, Vereinigte Staaten von  
Nordamerika 48, 76, 80.

Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter

Abgeordnetensteuer, Nachzahlung 30 % . . . 164  
Abrechnung über den Unterstützungs- und  
Agitationsfonds . . . 20, 48, 88, 128, 156  
Allgemeine Bestimmungen gemäß § 2 der Be-  
kanntmachung des Reichszanlers über die  
Wiederherstellung von Lebens- u. Kranken-  
versicherungen vom 20. Dezember 1917  
(Reichsgesetzblatt S. 1121) . . . 204  
Bekanntmachung betr. die Generalversamm-  
lung der Metallarbeiter . . . 48  
Bekanntmachung betr. Anstellung eines Haupt-  
kassiers und eines Vorsitzenden durch die  
Generalversammlung in Augsburg . . . 104  
Bekanntmachung betr. die ordentl. General-  
versamm. der Sterbekasse für Mitglieder  
der A. K. u. St.-K. d. M. u. deren Frauen  
104  
Bekanntmachung betr. Konstituierung des  
Aufsichtsrats . . . 156  
Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse: De-  
zember 1917: 16; 1918: Januar 28, Februar  
48, März 72, April 84, Mai 104, Juni 116,  
Juli 136, August 152, September 172, Oktober 192  
Einnahmen und Ausgaben der Sterbekasse für  
Mitgl. der Allgemeinen Kranken- und  
Sterbekasse der Metallarbeiter und deren  
Frauen: 4. Quartal 1917: 16; 1918:  
1. Quartal 72, 2. Quartal 116, 3. Quartal  
172  
Ersatzbücher sind in der 1. Hälfte des April  
zu bestellen . . . 48  
Generalversammlung, Bekanntmachung des  
Vorstandes betr. die — in Augsburg . . . 96  
Jahresabrechnung wird nur gegen 5 % ab-  
gegeben . . . 48  
Markenverband, Beim — werden die fran-  
kierten Quittungskarten nicht mehr bei-  
gelegt . . . 180  
Protokoll der Augsburger Generalversamm-  
lung bestellen . . . 164  
Protokoll der Augsburger Generalversamm-  
lung erschienen . . . 180  
Sagung der Krankenkasse tritt erst nach Ge-  
nehmigung durch die Aufsichtsbehörde in  
Kraft . . . 180  
Sterbekassen, vom 1. Oktober 1918 an zwei  
Klassen . . . 164  
Verband der Marken und Sagenungen für die  
Sterbekasse und die Abgeordnetensteuer . . . 164





Auf zum Kampf gegen den Klassenkampf

Der freibare Herr Dr. Felix Kuh, Schriftleiter der Deutschen Arbeitgeber-Zeitung, befindet sich wieder auf...

In seiner geängstigten Phantasie sieht er in den Arbeitskammern, die...

Die Regierung, so meint Herr Kuh, müsse bestrebt sein, zunächst auf dem Gebiete der Erziehung und des ganzen öffentlichen Lebens...

Zu der düstern Perspektive des Herrn Kuh leuchtet nur ein Hoffnungsschimmer — die Wirtschaftsfriedlichen. Er bedauert deren...

Es wäre ein verheißenes Beginnen, wollten wir versuchen, Herrn Kuh zu der Einsicht zu verhelfen, daß Tarifverträge, Arbeitskammern...

Aus der Kampfansage des Herrn Kuh ist der zwingende Schluß zu ziehen: Diejenigen begehen ein Verbrechen an der Arbeiterschaft...

Zur Frage der Bezahlung der Feiertage

Um den Uebelständen und Nachteilen für die Arbeiter zu begegnen, die ihnen aus der Einlegung von Feiertagen in Folge...

Zur Begründung wird ausgeführt, daß die Arbeiter beim Aussetzen mit der Arbeit selbst an nur wenigen Arbeitsstunden in der Woche...

Der § 615 des Bürgerlichen Gesetzbuches, nach dem die Arbeiter einen Ersatz des Schadens fordern können, ist vielfach durch entsprechende Bestimmungen der Arbeitsverträge wieder aufgehoben...

Das in Verbindung genannte Recht sollte folgende Bedingungen erfüllen: 1. Aufhebung aller Verbindungen und Arbeitsverträge...

entstehenden Lohnausfall zu ersetzen. Auch von vielen und hohen...

Dem können wir uns nur annehmen und wünschen, daß die Eingabe zu einem guten Ende führt. Unsere letzte Generalversammlung...

Die Knappschaftskassen der Hüttenwerke

Am Schlusse des Jahres 1913 bestanden in Deutschland 111 Knappschaftsvereine, davon 62 in Preußen, die 1828 Bera...

Soll das von den Bergarbeitern, den Eisenschmelzern und Gräbern in früheren Jahrhunderten errichtete Werk, das alle Stürme der Zeit überstanden hat, nicht zusammenbrechen...

Der letzte Verein, dem ein Mitglied angehört, stellt auch die Rente fest unter Voraussetzung des Dienstalters, das das Mitglied in anderen Vertragsvereinen hatte...

Der Kompaß, das amtliche Organ der Knappschafts-Verbandsvereine für das Deutsche Reich und des Allgemeinen Deutschen Knappschaftsverbandes...

Der Vorstand des Knappschaftsvereins der Burbacher Hütte bezieht die Angelegenheit in Anbetracht der Kriegshältnisse noch zu verlegen...

Hüttenarbeiter müssen durch Anschluß an ihre Organisation, durch die Wahl organisierter Knappschafts- und Vorstandsstellen...

Finland

Seit dem Umsturz des alten Regierungssystems in Rußland wurde in den Zeitungen viel über Finland geschrieben. Die „sinnliche Frage“ ist eine der vielen „Frage“, an denen Europa...

Zu Wirklichkeit war die innere Autonomie Finlands seit den neunziger Jahren von der russischen Regierung nicht mehr beachtet worden; zu jener Zeit begannen die Russifizierungsbestrebungen...

Die Bevölkerungszahl betrug 1910 3 115 000 (9,4 Personen auf den Quadratkilometer) gegen 2 713 000 1900 und 1 637 000 1850.

Table with 2 columns: Industriezweig, Arbeiterzahl. Includes categories like Papierindustrie, Sägewerke, Holzindustrie, Metallindustrie, Elektrochemische Industrie.

Das Volksschulwesen hat also eine bemerkenswerte Höhe erreicht. Dem entspricht, daß die Zahl der des Lesens und Schreibens Unkundigen mit 1,48 v. H. gering erscheint...

Zu den Volksschulen kommen als Bildungsanstalten noch etwa 150 Mittelschulen und drei Hochschulen, nämlich die Universität und die technische Hochschule in Gelsingfova.

### Ausbau des Verbandes

Fast 3/4 Jahre währt nun schon dieses Vorkriegsjahr. Eine ungeahnt lange Zeit; niemand hätte sich hier von je einer Vorstellung machen können. Brachte der Krieg in militärischer Hinsicht keine Enttäuschungen, so wird dies für den Einzelnen um so mehr der Fall sein in wirtschaftlicher Beziehung nach dem Kriege.

Die Zeit lehrt, daß wir nicht stillstehen können. Reges Leben auf gemeinschaftlichem Gebiete ist ein Gebot der Stunde. Ein Vorteil ist es, die Zeit richtig zu erfassen. Der Allgemeinheit soll gedient sein. Es braucht weiter nicht erwähnt zu werden, daß die Lebensmittelpreise, die Anforderungen, kurzum alles, was zum Leben gehört, eine solche Höhe erreicht haben, daß man schon von Phantastiepreisen reden kann. Kriegswucherer, Spekulanten und andere hatten zu Ruh und Frommen ihres Geldbesitzes reiches Arbeitsfeld.

Jedoch könnte ich für eine Erhöhung dieser Höhe nicht eintreten. Dagegen bei Streiks und Arbeitslosigkeit ist dieses meines Erachtens unerlässlich. — Dieses alles ergibt zur Weisung, daß wir mit der Zeit gehen müssen. Umzulernen brauchen wir deshalb nicht. Ich weiß es, die Notwendigkeit der Herabsetzung sämtlicher Unterstützungseinrichtungen auf die Hälfte des Friedensstandes hat jederzeit viel böses Blut gemacht, und mancher wird deshalb sagen: Und nun auch noch höhere Beitragsleistungen, bei den ohnedies teuren Lebensbedürfnissen?

Und nun noch eins zu dem angeblich hohen Löhnen der Arbeitgeber-Zeitung. Für mich und manchen anderen Verbandskollegen ist es kein Rätsel, warum in Industrieländern und bei diesen nahebestehenden Preise die Löhne so hoch erscheinen. Unsere Verbandszeitung hat manches schon in dieser Angelegenheit auf das richtige Maß gesetzt.

### Feldpostbrief zum neuen Jahre

Es ist nicht leicht, wenn man im Felde sitzt und Tag und Nacht seine Arbeit tun muß, noch die Vorurteile in der Heimat so zu verfolgen, wie es ein Jeder tun möchte. Nach verschiedenen Artikeln, die ich in der Metallarbeiter-Zeitung gelesen habe, schweifen meine Gedanken zurück in die Vergangenheit.

Der Krieg hat eine Spaltung in die Partei gebracht, und man verachtet es auch, diese in den Verband zu übertragen. Ich frage: Kann es schwer fallen, solches zu erreichen? Ich beantworte diese Frage mit Nein. Der Krieg dauert zu lange, die Stimmung ist eine gedrückte, und Fehler, die leider bei allen Menschen vorkommen, werden bemerkt, Vorurteile für die eigene Sache herauszuschlagen.

ber einzelne seinen Teil zum Klassenkampf nicht beitragen. Man sorgte eben bei uns für den großen Kampf, machte aber dabei Fehler, die unserer Sache im Einzelfalle schaden. Heute benutzt man nun diese kleinen Fehler und sagt, ja die haben gut reden (gemeint sind wir).

Das Ergebnis der Erhebungen über die Mitgliederbewegung und Arbeitslosigkeit im Verband während der 175. Kriegswache ist in nachstehender Übersicht dargestellt.

Trotz erfolgter Mahnung sind Berichte hierzu nicht eingegangen von den Verwaltungstellen: Stralund, Gotha, Helmstedt, Scharf, Seide, Uetersen, Wedel-Schulau, Deynhaus, Koblenz, Freising und Landshut

Table with 11 columns: Nr., Verwaltungstellen, Mitgliederzahl, Davon über 16, Davon über 18, Davon über 20, Davon über 25, Davon über 30, Davon über 35, Davon über 40, Davon über 45, Davon über 50. Includes sub-table for Jan. 1918.

### Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Um Irrtümer zu vermeiden und eine geregelte Beitragsleistung zu erzielen, machen wir hiermit bekannt, daß mit Sonntag den 6. Januar der 2. Wochenbeitrag für die Zeit vom 6. bis 12. Januar 1918 fällig ist.

- Die Erhebung von Extrabeiträgen wird nach § 6 Abs. 8 des Verbandsstatuts genehmigt: Der Verwaltungstelle Bonn a. Rh. für die 1. Beitragsklasse 15 % die Woche. Der Verwaltungstelle Breslau für die 1. Beitragsklasse 30 % die Woche...

Für nicht wieder aufnahmefähig wird erklärt: Auf Antrag der Verwaltungstelle in Gelsenkirchen: Der Hilfsdreher Bruno Hildebrand, geb. 21. Dezember 1896 zu Lüd., Buch-Nr. 2608328, § 22 Abs. 1c des Statuts.

# Berichte

Halle a. S. Am 15. Dezember 1917 wurde unsere Generalversammlung im Rathaus abgehalten. Der Bericht über das abgelaufene Jahr gab der Bevollmächtigte Kollege Gröbel. Zunächst teilte Redner mit, daß bis jetzt über 300 Kollegen von unserer Verwaltungsstelle zum Friedensdienst eingezogen sind.

Meißen. Eine starkbesuchte Generalversammlung fand am 13. Dezember im Rämmerhaus statt. In die Ortsverwaltung wurden die Kollegen Robert Wellmann, Karl Gölzner, Arno Rosenbaum und Albert Stranz wieder, die Kollegen Artur Hartmann und Otto Grille neugewählt.

## Rundschau

Folgen der Neuföllner Denkschrift. Am 21. Dezember beschloß der Ernährungsrat des Kriegsernährungsrats sich mit der Bekämpfung der Güterverchiebungen durch Schleichhandel und besonders mit der Denkschrift der Neuföllner Stadtverwaltung.

für die verschobenen Lebensmittel veranlaßt haben. Ermöglicht sei dies durch die hohen Löhne, die die Munitionsarbeiter beziehen.

Die Landwirte haben, von Ausnahmen abgesehen, keine Ursache, sich über die Munitionsarbeiter oder die Neuböhrner Denkweise zu entrüsten.

Scheiwrat Jiefe gestorben.

Im Dezember vorigen Jahres starb wieder einer der grimmigsten Gegner der Arbeiterbewegung, Scheiwrat Jiefe in Elbing, der Schwiegerohn J. Schichau.

So zugestimmt, wie Jiefe gegen seine Arbeiter war, war er ebenfalls gegen die Stadt Elbing. Sein Schwiegervater Schichau verdammt jener Vaterstadt sehr viel. Dem Jief aber nicht ein, dem Beispiel so mancher anderen reichgewordenen Unternehmern zu folgen.

Ein weiteres Beispiel, wie Scheiwrat Jiefe sich auf Geschäftsleute verhielt, bietet die Erwerbung des Krautwerkes an der Adama, vor der wir erst vor einigen Wochen berichteten.

Ein Gegenstück dazu bilden die tieferen Schwierigkeiten, die die Arbeiter seiner beiden Werften in Elbing und Danzig durchzukämpfen hatten, wenn es sich darum handelte, auch nur geringfügige Verbesserungen der Löhne- und Arbeitsbedingungen zu erreichen.

Sozialgesetzgebung.

Als das Landgericht Magdeburg verurteilte am 20. Juni 1917 den Rechtsanwalt Karl Bergmann in Eichstätt wegen Aufstachelung zur Unruhmachung und Verleumdung zu 4 Monaten Gefängnis.

Planges Revolutionierung der Revolutionäre.

Im Nr. 49 vom vorigen Jahre brachte wir folgende Sachverhalte: Die Revolutionierung der Revolutionäre von Johann Plenge.

Der Professor Plenge brachte uns folgenden Brief: Herr Plenge, ich habe die Haltungen der französischen Arbeiterklasse, der wütlichen Arbeiter, hauptsächlich des Krieges oder ihrer

Verlags, bei dem sie erschienen ist (Der Neue Geist), und haben mir geraten, mich einer einfacheren und klareren Schreibweise zu bedienen.

Nehmen Sie meine offene Antwort bitte freundlich auf und bringen Sie sie im Interesse der Sache in Ihrem Blatte zum Ausdruck.

Herr Professor Plenge läßt ziemlich deutlich durchblicken, daß er uns für beschränkte Kreise hält. Das müssen wir ertragen.

Vom Ausland

Schweiz.

Zur Frage der Nachtarbeit. Der Bundesrat beabsichtigte zum 1. Dezember wegen Licht- und Heizungssparnis in den Munitionsfabriken die Nachtarbeit zu verbieten.

Der Vorstand der Schweizerischen Metallarbeiter-Zeitung hat dem Bundesrat seine Stellung zur Nachtarbeit dargelegt. Selbstverständlich steht er ebenfalls auf dem Standpunkte, daß die Arbeitszeit verkürzt werden müsse.

Weiter nimmt der Vorstand Stellung zu den Friedensbestrebungen, die sich während der letzten Zeit in der Schweiz bemerkbar gemacht haben. Es gebe Leute, die behaupten, durch die Schweizerische Munitionsfabrikation werde der Krieg verlängert.

In enger Verbindung mit der Abschaffung der Munitionsarbeit stehen die Verhältnisse in Zürich, wo leider viel gelitten sei. Unter den Betroffenen befinden sich ebenfalls Gewerkschaftsmitglieder.

Frankreich.

Der Vorstand der Munitionsarbeiter im Loirebecken. Wenn wieder einmal die Haltung der französischen Arbeiterklasse, der wütlichen Arbeiter, hauptsächlich des Krieges oder ihrer

bekannt geworden, daß sie dem Pariser Kriegstiger wirksam Widerstand entgegengesetzt hat, wie man überhaupt diesseits der Schillingen wenig hört, daß sie sich kräftig für den Frieden einsetzt.

Der rücksichtslosen Handhabung der Zensur ist es auch zuzuschreiben, daß erst jetzt und noch dazu äußerst targe, eher zur Durchführung als zur Aufklärung dienende Berichte über die U. S. F. A. in im Loirebecken von den Zeitungen gebracht werden.

Die Ursache des Ausstandes ist mit ein paar Worten genannt. Ein Gewerkschafter, Andrieux mit Namen, ist beschuldigt worden, flammacherische Bestrebungen (propos d'agitateur) betrieben zu haben.

Man kann ohne besonderen Beweis annehmen, daß die Gesinnung oder Handlung des Andrieux von der gesamten Arbeiterklasse geteilt wird, denn sonst hätte sie sich nicht zum Ausstand entschlossen.

Was er zwischen den Zeilen zu verstehen gibt, die Woge der Erregung noch keineswegs gefläutert. Dem an die Front verschickten Andrieux mußte die Regierung gleich einen Urlaub gewähren und von ihm verlangen, daß er auf der Stelle, aus weiter Ferne, seinen Kameraden telefonisch versichere, daß die irreführenden Versprechen der Regierung auf dem Wege der Erfüllung seien.

Die Vereinerung der Vertrauenswürdigkeit der Regierung, als auch die der patriotischen Gesinnung der Arbeiterklasse durch die Humanität wären überflüssig, wenn sich das Streitgemitter im Loirebecken verzogen hätte.

Eingegangene Schriften

(Zur Bestellung der angezeigten oder besprochenen Werke wende man sich nicht an uns, sondern nur an den bei jedem Werke angegebenen Verlag oder an eine Buchhandlung.)

Vorwärts-Abreißkalender für 1918. Verlag der Vorwärts-Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3. Preis 1,80 M.

Verbands-Anzeigen

- Brremervaren. Johann Spedmann, Schmied, 41 Jahre (165). Frau Elisabeth Delac, 57 Jahre (166). Rudolf Steppat, Arbeiter, 63 J. (167).

Gestorben.

- Brremervaren. August Reimann, Arbeiter, 25 Jahre (161). A. Andrieux, 51 J. (162). Karl Siemens, Arbeiter, 54 J. (163).

Druck und Verlag von Alexander Schlicke & Co., Buchdruckerei und Verlag, Stuttgart, Rößlestraße 16 B.